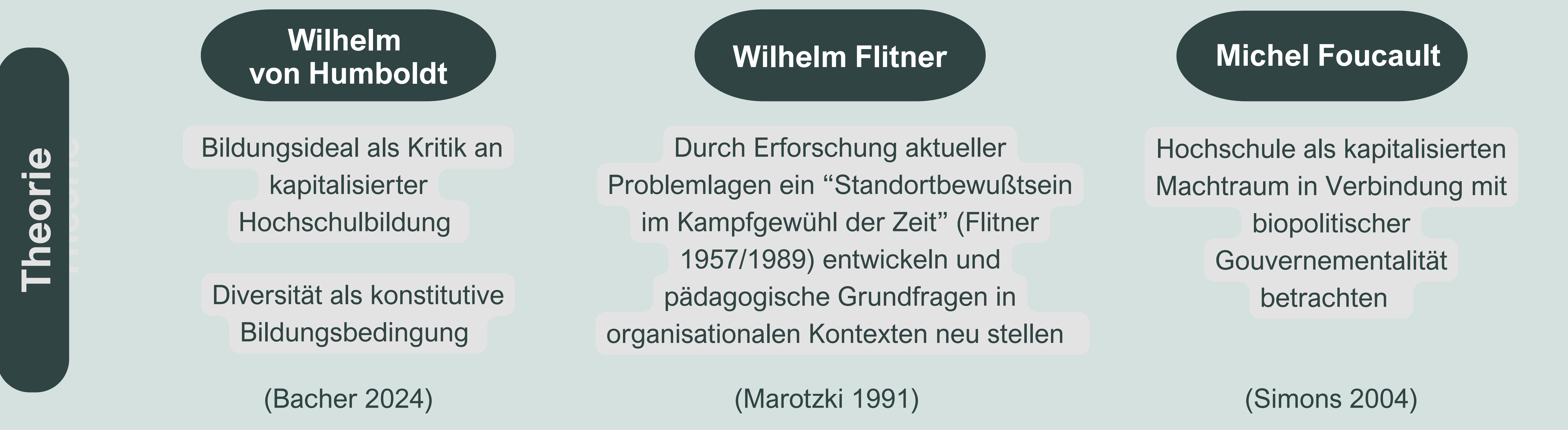
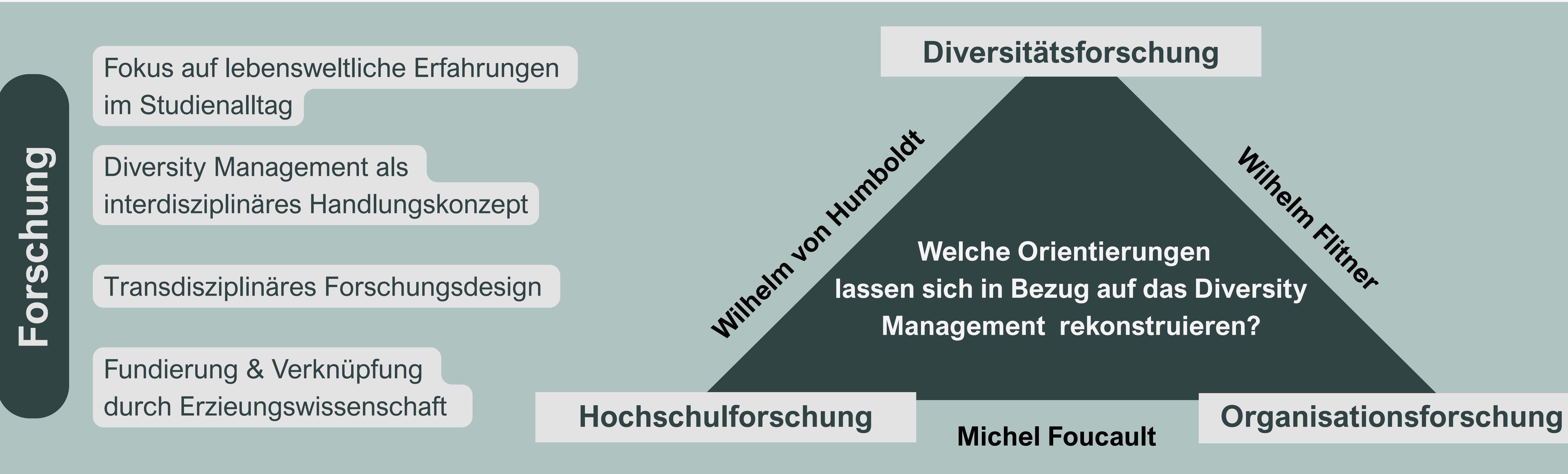


Studentische Perspektiven auf hochschulisches Diversity Management: Erziehungswissenschaftliche Fundierung eines transdisziplinären Forschungsprojekts

Diversität als Querschnittsthema der Erziehungswissenschaft wird als „wirksam (..) in Erziehungs- und Bildungsprozessen“ (Walgenbach 2017) verstanden. Ziel ist es, Vielfalt und Individualität wertschätzend anzuerkennen sowie „vielfältige Zugänge zu Bildung (...) und möglichst umfassende Partizipation in allen Lebensbereichen“ (Georgi 2017) zu ermöglichen. Um einer diversen Studierendenschaft gerecht zu werden, ergreifen immer mehr Hochschulen Maßnahmen im Sinne von Diversity Management (Gehl 2025). Inwiefern braucht es erziehungswissenschaftliche **Theorie** und **Haltung**, um die studentischen Perspektiven auf diesen organisationalen Umgang mit Differenz zu untersuchen?



Das Forschungsfeld Hochschule wird als Teil des "gesellschaftlichen Reproduktionsprozess[es]" (Klika/Schubert 2013) betrachtet, welcher sich bei der Implementierung von Diversity Management und dem Eröffnen von Zugängen betriebswirtschaftlicher Logiken nicht entzieht (Bremer/Lange-Vester 2022). Quantitative Zugänge zur Erforschung von Diversity Management sind nicht ausreichend, um den hochschulischen Umgang mit studentischer Diversität zu begreifen. Es braucht eine (diskriminierungs-)kritische und lebensweltorientierte Haltung zur Erfassung und Einordnung studentischer Perspektiven auf die interdisziplinär komplexe Praxis von Diversity Management an Hochschulen (Gehl 2025).

